Magazin
für den neuesten Zustand
der
Naturkunde
mit Rücksicht auf die dazu gehörigen
Hülfswissenschaften

herausgegeben
von
Johann Heinrich Voigt,
Professor der Mathematik zu Jena und verschiedener gel. Ges. Mitglied.

Ersten Bandes zweites Stück.

Mit drey Kupfertafeln und einer gedruckten Tafel.

Jena,
in der akademischen Buchhandlung
1798.

fes, und brachte sie glücklich den 22ten Jan. 1793. nach St. Vincent, wo sie so wie auf andern Leewards-Inseln und auf Jamaica, aufs erwünschteste angeschlagen sind. Schon den 12ten Dec. 1794. schrieb der Gärtner der die Schößlinge beym Transport besorgt hatte, und zur weitern Wartung derselben in West-Indien geblieben war, aus Jamaica an Hrn. Banks, daß er unter seinen Brodbäumen bereits welche habe, die über 14 Fuß hoch wären und über 16 Zoll im Umfange des Stammes hielten.

Was die Brodfrucht (wovon ich ein Exemplar von der Größe des Kopfs eines 3jährigen Kindes vor mir habe) diesen Inseln werth seyn muß, können auch Unkundige schon aus dem Geschenk ermessen was die dortigen Pflanzer und Kaufleute dem großen Seefahrer, der sie ihnen überbrachte, dafür gemacht haben. Sie baten ihn 30'000 Thaler für sich anzunehmen, und andre 30'000 Thaler unter seine Mannschaft zu vertheilen.

7.

S. 78. Der sogenannte Florentiner Ruinen-Marmor.

Mir hat dieser schöne Mergelstein immer aus geognostischer Rücksicht am interessantesten geschienen:

da die verschobnen Partieen der feingeschichteten Massen auf den daraus geschliffnen Täfelchen oft so sehr nette und instructive Vorstellungen von den partiellen Revolutionen der Flözgebirge geben, die man die Rücken oder Wechsel derselben nennt.

Noch mahlerischer als dieses sogenannte *Marmo Fiorentino*, *paëfino* oder *ruderato* ist ein auf gleiche Weise figurirter fester Mergelstein, der vor 10 Jahren, aber wie ich höre, nur in geringer Menge, in Tyrol gebrochen hat. Auf den Tafeln die ich von daher besitze, sind die braunen, eisenschüßigen Partieen, die die Landschaft mit Ruinen vorstellen, vollkommen wie auf den saubersten Florentinern. Statt daß aber bey diesen der übrige Raum meist graugelblich ist, so ist er hingegen bey jenen Tyrolern von einer graulichblauen Farbe, die sich da, wo sie an die braune Landschaft stößt, ins hellere grünliche zieht, und so ganz täuschend einen Horizont mahlt, wie er die bald anbrechende erste Morgendämmerung verkündigt.

8.

S. 122. Hrn. Hornemanns Abreise nach dem innern Afrika.

Nachdem er während seines zweyten Göttingischen Aufenthalts die zu seiner großen Unternehmung hier befind-